



## Kommentiert

### Lob tut eben auch mal gut



Elke Lier über gute und schlechte Nachrichten

„Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“ – diesen Satz als vermeintlichen journalistischen Auftrag mag ich persönlich überhaupt nicht.

Doch Krisen, Katastrophen und Skandale, brennende Lager wie das in Rückersdorf oder zerquetschte Autos erheischen nun mal mehr Interesse als ein schöner Balkon oder Vorgarten in der Stadt. So erhält der Bugaförderverein kaum Vorschläge für seinen Balkonwettbewerb. Über die sechs Wohnungsunternehmen oder durch eigene Rundfahrten entdecken die Jury-Mitglieder blühende Balkonpracht oder gepflegte Vorgärten. Ist das langweilige Normalität? Des Berichtens nicht wert? Medienpsychologen fanden heraus, dass das Negativ-Interesse in menschlichen Urinstinkten des Überlebens begründet ist. „Es hat andere getroffen, ich lebe noch, mir geht es gut.“ Das ist zwar nicht gerade mitfühlend, aber offenbar die Wahrheit. Zu viele schlechte Nachrichten können jedoch auch unbegründete Ängste und Überreaktionen schüren.

Ich habe es gestern als sehr schön empfunden, wie Balkon- und Vorgartengärtner sich über die öffentliche Anerkennung mit Urkunde und Dankesworten gefreut haben. Lob und eine gute Nachricht tun eben auch manchmal gut. Auch denen, die Nachrichten täglich verfassen.

## Köstritzer und OTZ verlosen ein Sommerfest

Wer auch in den nächsten Tagen aufmerksam Zeitung liest, kann für seinen Ort oder Stadtteil mit Gemeinsinn und etwas Glück ein Fest gewinnen.

Gera. Mit den Temperaturen in den Schulferien ist auch die Feierlaune in Ostthüringen gestiegen. Daher verlosen die OTZ und die Köstritzer Schwarzbierbrauerei ein Sommerfest.

Holen Sie sich Ihre Sommerause einfach ins Dorf oder in Ihren Stadtteil – teilnahmeberechtigt sind alle Orte in Ostthüringen. Das Sommerfest beinhaltet einen Auftritt der beliebten Köstritzer Jazzband und einen Ausschank mit Köstritzer Bierspezialitäten. Pro Teilnehmer gibt es während des Festes vier Wertmarken für 0,3 Liter.

Und so funktioniert es: Aufmerksam die Zeitung lesen und den Original-Teilnahmecoupon aus der Zeitung ausschneiden und einsenden. Doch Vorsicht, wann der Coupon abgedruckt wird, sehen die Leser erst am Erscheinungstag. Soviel sei aber verraten: Der Coupon erscheint noch in den Thüringer Schulferien. Übrigens: Es zählt nur der echte Coupon aus der Zeitung, also keine Kopien. Eine Teilnahme über das Internet ist nicht möglich. Jugendliche unter 16 Jahren sind von der Teilnahme leider ausgeschlossen.

Es empfiehlt sich, ab sofort noch aufmerksamer die Zeitung zu lesen als sonst. Wer in Urlaub fährt, lässt vorsichtshalber die Zeitung auf den Nachbarn umleiten, damit die Chance auf das Sommerfest nicht verpasst wird und möglichst viele Bewerbungen aus einer Gemeinde oder einem Stadtteil eingehen. Für eine faire Verlosung werden die eingesandten Coupons ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. So haben auch kleine Orte oder Stadtteile eine Chance.

# Pelargonienpracht und Koniferenwunder

Für den Monat Juli hat der Buga-Förderverein drei Gewinner im Balkon- und Vorgartenwettbewerb ermittelt. Warum sie alle so emsig gärteln, dabei sich Freude bereiten und Gera schöner machen, erfuh OTZ.

Von Elke Lier

**Gera-Bieblich.** „Mutti, ich glaube, da will dich jemand vergackeieren. Du kriegst eine Auszeichnung für deinen Vorgarten.“ So gab Nadine, die erwachsene Tochter von Petra Brose, verwundert die Telefon-Nachricht vom Buga-Förderverein weiter. Gestern erhielt Frau Brose vom Vereinsvorsitzenden Tobias Friedrich die Urkunde als eine der Gewinner der Julirunde im Balkon- und Vorgartenwettbewerb. Auch Maria Riedel von der Wohngemeinschaft „Neuer Weg“ gratulierte der Mieterin in der Makarenkostraße 37 zur verdienten Auszeichnung. „Von uns wurde sie für ihren schönen Vorgarten vorgeschlagen.“

## Konifere beim Umzug im Topf mitgebracht

Glockenblumen, Klee, Forsythie, fette Henne, Herbstanemonen und eine riesige Konifere, sind nur einige Gewächse, die sich auf dem langen Vorgartenbeet ein buntes Stellchen geben. „Die Konifere habe ich als kleinen Topf vom Balkon beim Umzug 2002 mitgebracht. Damals wollte der Hausmeister diesen schmalen Streifen vorm Haus mit Gras zuwachsen lassen. Doch ich wollte pflanzen“, erinnert Petra Brose an die Anfänge des kleinen Stückchen Landes, das ihr und allen Vorübergehenden so viel Freude macht. „Meine Eltern haben ein Häuschen am Maienplatz. Als Kind bin ich im Garten großgeworden“, erklärt sie ihre Begeisterung für Grünes. Wenn sie Unkraut sieht, stellt sie erstmal schnell die Einkäufe im Haus ab und zapft. Familie Kahnbach und Hausmeister Rolf Meißner will sie unbedingt als ihre Unterstützer erwähnt wissen: „Sie

bringen mir immer Senker und Pflanzen mit, damit ich erneuern kann.“ Irgendwie scheint sie gerne etwas aufzupäppeln und zu umsorgen, denn Petra Brose hat drei Töchter. 27, 22 und 12 Jahre alt und zwei Pflegesöhne von sechs und sieben Jahren und betreibt eine mobile Praxis als psychologische Beraterin und Hypnosetherapeutin. „Die Urkunde erhält ihren Platz im Treppenhaus“, freut sie sich über die Anerkennung.

Weiter ging gestern die Auszeichnungstour in die Johannes-R.-Becher-Straße 15-19. Für

hübsche Gärtchen vor den Hauseingängen sorgen hier die Eisenbahnerin Helga Pohle, Regina Bartsch und Karl-Heinz Merkel. Der 72-Jährige zog vor zehn Jahren in das Haus und pflegt Eingang Nummer 19. „Damals war hier alles wirt, vergrast und verwurzelt. Ich grub um, kaufte Pflanzen und auch Figuren für die Kinder zur Freude. Für mich, wie auch für die Frauen von den Nachbarhäusern, ist es selbstverständlich, dass wir uns um die Vorgärten kümmern.“ Ärgerlich findet es der Hobbygärtner jedoch, dass

sich andere heimlich der Pflanzen und des Gartenschmucks bedienen. Gerne hätte er noch eine üppigere Blütenpracht vorzuweisen, „aber die Hitze, der Wind und die Trockenheit machen der Vegetation ganz schön zu schaffen.“

Waltraud Brenn (79) von der Johannes-R.-Becher-Straße 25 hat in ihrem Ehemann Otto (82) einen eifrigen Wasserträger, der eimerweise das Wasser für die Balkonblumen herbeischafft. Deshalb ranken und wuchern Schneeflockchen und hängende und stehende Pelargonien um

die Wette bei den Brenns, die ebenfalls zu den Gewinnern des Wettbewerbs gehören. „Bei uns grenzt das Schlafzimmer an den Balkon, den ich außen und innen bepflanz habe. Weil ich in der letzten Zeit oft krank war, konnte ich mich so vom Bett aus an den Blumen erfreuen“, beschreibt Frau Brenn die wohltuende Wirkung der Balkongärtner. Von der Straße her wurden Mitarbeiter der GWB Elstertal auf den schönen Balkon aufmerksam und schlugen die Brenns dem Buga Förderverein für eine Ehrung vor.

„Seit 2003 zeichnen wir Bürger unserer Stadt für ihre erfolgreiche florale Arbeit aus. Sie verschönern damit ja unser aller Zuhause, die Stadt Gera. Rund 140 Leuten mit Herz für Blumen und Pflanzen hat unser Verein bisher dafür gedankt. Das ist und bleibt unser Anliegen als Verein, dass Gera auch nach der Bundesgartenschau vor acht Jahren ihr blühendes grünes Gesicht wahr.“ Im Herbst werden alle Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs zu einer Dankeschön-Veranstaltung eingeladen. ► KOMMENTAR



Petra Brose nimmt die Urkunde für den Vorgarten Makarenkostraße 37 von Tobias Friedrich entgegen. Foto: Elke Lier



Helga Pohle freut sich über die Gewinnerurkunde für den Vorgarten der Eingänge Johannes-R.-Becher-Straße 15-19, den sie mit Regina Bartsch und Karl-Heinz Merkel gestaltet.



Waltraud und Otto Brenn sind mit ihrem Balkon im ersten Stock in der Johannes-R.-Becher-Straße 25 ebenfalls Gewinner im Monat Juli. Fotos (2): Wolfgang Hesse

## Hauswarte der WBG Union in fröhlicher Fahrzeugflotte auf Tour

Seit gestern steuern sieben Hauswarte der WBG Union ihre Arbeitsplätze mit neuen Caddies an, die sichtbare farbenfrohe Symbole der vielfältigen Tätigkeit ihrer Fahrer tragen.

Von Elke Lier

Gera. Wenn die Tür klemmt, der Rasen in die Höhe schießt oder der Wasserhahn tropft, dann sind die Hauswarte der WBG Union zur Stelle. Sozusagen die handwerkliche Feuerwehr für rund 3250 Mieter. Gestern erhielten die tüchtigen Männer im AfA Autohaus Gera Nord Fahrzeugpapiere und Autoschlüssel für die neue Fahrzeugflotte von sieben geleasteten VW Caddies. Diese Dienstwagen-Flotte trägt ein fröhlich buntes Aussehen. Gießkannen, Leitern, Werk-

zeugkästen, Glühlampen, Rasenmäher zieren die Autos. Das des Sanitärinstallateurs Harald Stolze trägt auf den Außenfronten ein WC als typisches Reparaturobjekt. Die witzigen Entwürfe für die Folien stammen aus der Agentur Schmidt und Druck Gera. Hauswart Uwe Anders lobt deren Arbeit: „Ein erfrischendes Design, mit dem es Freude macht, durch die Stadt zu fahren.“

Rund 30 000 Kilometer in vier Jahren legten die dienstbaren Helfer mit ihrem alten fahrbaren Untersatz zurück. Vorstand Thomas Fritz von der WBG Union sagte: „So wird nun auch optisch gezeigt, was unsere Hauswarte leisten. Bei der Öffentlichkeit gibt es für das Outfit viel Anerkennung.“ Auch die Smarts des Wohnungsunternehmens und die Geraer Straßenbahn mit originellem Comic-tragen bereits ein modernes Äußeres. Bei der Übergabe der Fahrzeuge betonte Vorstand Angela Langwald: „Manche Wohnungsunternehmen lassen Fremdfirmen die Hauswartstätigkeit erledigen. Wir haben unsere eigenen Hauswarte, das honorieren die Mieter, denn es gibt so enge Kontakte und schnelle Wege der Hilfe.“ So berichtet Uwe Anders, seit fünf Jahren Hauswart: „Dass sich jemand aus seiner Wohnung anschließt, passiert fast wöchentlich. Wenn wir kommen, ist die Erleichterung groß.“

Nicht von ungefähr tragen die neuen Fahrzeuge die Aufschrift Wohn Mobil. Für gutes Wohnen der Mieter sind die Hauswarte nun gut mobilisiert.



Übergabe der Flottile durch Steffen Eder (rechts), Verkaufsleiter des AfA-Autohauses an die Vorstände der WBG Union Angela Langwald (Mitte) und Thomas Fritz. Fotos: Elke Lier



Im Kornmarkt 12 (links) wartet man auf die Genehmigung des Haushaltes. Foto: Sylvia Eigenrauch

## Vor Ende August keine Haushaltgenehmigung

Voriges Jahr wartete Gera vergebens auf eine Haushaltgenehmigung. Jetzt ist die Zuteilung der Bedarfzuweisungen das Zünglein an der Waage und Warten angesagt.

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Mindestens noch einen Monat muss die Geraer Stadtverwaltung auf die Genehmigung des am 25. Juni vom Stadtrat beschlossenen Geraer Haushalt warten. Denn, so teilte das Thüringer Landesverwaltungsamt gestern auf Anfrage unserer Zeitung mit, genehmigt werden kann dieser erst, wenn über den Antrag auf Bedarfzuweisungen entschieden ist. Im beschlossenen Haushalt sind 16,3 Millionen Euro aus eben diesem Topf vorgesehen. Gibt es sie nicht, würde hier ein Loch gähnen.

Die Frist für das Einreichen der Anträge auf Bedarfzuweisungen laufe aber für alle Thüringer Kommunen bis zum 31. August dieses Jahres, heißt es aus Weimar. Zuvor sei nicht mit einer Entscheidung zu rechnen. Ebenfalls am 25. Juni wurde die zweite Fortschreibung für das Haushaltssicherungskonzept bis 2023 beschlossen. Es werde derzeit geprüft. Zunächst hieß es immer, dass Beschluss und Genehmigung bis zum 31. Juli 2015 vorliegen müssen. Unterdessen hat die Stadt Gera eine Fristverlängerung bis zum 31. August 2015 beantragt, weil die Zeit zwischen Beschlussfassung und Ablauf der Frist für eine Genehmigungsentscheidung zu knapp war. Die Fristverlängerung wird bewilligt, hieß es gestern. Ein Änderungsbescheid dafür werde noch erlassen.

## Elf Pkw-Spiegel ramponiert

Gera. Am Sonnabend, gegen 23 Uhr, meldete ein Zeuge, dass ein Mann, der mit dem Fahrrad in der Geraer Wiesestraße auf dem linken Bürgersteig in Richtung Lusan fuhr, mehrere Autos beschädigt hat. Der Radfahrer hat dabei die Spiegel von elf Fahrzeugen ramponiert. Die Polizei in Gera sucht Zeugen, Telefon (0365) 82 90.

## Keller ausgeräumt

Gera. Unbekannte Täter leerten in der Quellenstraße in Gera den Keller eines Mehrfamilienhauses. In der Zeit zwischen Sonnabend, dem 1. August, 11 Uhr, und Montag, dem 3. August, 6.30 Uhr, hatten sie sich gewaltsam Zutritt verschafft und einen Fernseher sowie Maschinen und Geräte im Wert von circa 2300 Euro gestohlen.

Die Polizei in Gera sucht Zeugen, diese melden sich unter Telefon (0365) 82 90.

## Mazda gestohlen

Gera. In der Nacht zum Montag, dem 3. August, stahlen Unbekannte einen braunen Mazda. Der Besitzer des Fahrzeuges hatte den Pkw am Sonntagabend in Gera in der Goethestraße abgestellt. Als seine Lebensgefährtin am Montagmorgen zum Fahrzeug gehen wollte, war dies dort aber nicht mehr auffindbar. Es entstand ein Schaden von circa 25 000 Euro.